

Pause

transposé d'un demi-ton ↓

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795, sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

Ziemlich geschwind

10

Mei - ne Lau - te hab ich ge - hängt an die Wand, hab' sie um -

15

- schlun - gen mit ei - nem grü - nen - Band ich kann nicht mehr sin - gen, mein Herz ist zu voll,

20

weiß nicht, wie ich's in Reime zwingen — soll.

Mei — ner — Seh — nucht al — ler — hei — ße — sten Schmerz — — — — — durft' — ich — aus —

25

hau — chen in Lie — der — schmerz, und — wie ich klag — te so süß und —

30

fein — — — glaubt' — ich — doch, mein Lei — den wär' — nicht — klein.

35

Ei, wie groß ist wohl mei - nes Glüc - kes Last, daß — kein — Klang - auf — Er - den es

40

in — sich — faßt, daß — kein — Klang — auf — Er — den es in — sich — faßt? —

45

Nun, lie - be Lau - te, ruh an dem Na - gel — hier,

50

und weht ein Lüft-chen ü — ber die Sai — ten — dir, und streift ei — ne Bie — ne mit

55

ih — ren Flü — gelndich, da wird mir so ban — ge, und es durchschau — ert mich.

60

Wa — rum ließ ich das Band auch hän — gen so lang' ? Oft

fliegt's um die Sai — ten mit seuf — zen — dem Klang — Ist es der Nach — klang.

65

mei-ner Lie-bes-pein? Soll es das Vor-spiel-neu-er-Lie-der

70

sein? Ist es der Nach-klang-

75

mei-ner lie-bes-pein? Soll es das Vor-spiel-neu-er-Lie-der

80

sein?

Meine Laute hab' ich gehängt an die Wand,
Hab' sie umschlungen mit einem grünen Band
Ich kann nicht mehr singen, mein Herz ist zu voll,
Weiß nicht, wie ich's in Reime zwingen soll.
Meiner Sehnsucht allerheißesten Schmerz
Dürft' ich aushauchen in Liederschmerz,
Und wie ich klagte so süß und fein,
Glaubt ich doch, mein Leiden wär' nicht klein.
Ei, wie groß ist wohl meines Glückes Last,
Daß kein Klang auf Erden es in sich faßt ?

Nun, liebe Laute, ruh' an dem Nagel hier!
Und weht ein Lüftchen über die Saiten dir,
Und streift eine Biene mit ihren Flügeln dich,
Da wird mir so bange und es durchschauert mich.
Warum ließ ich das Band auch hängen so lang ?
Oft fliegt's um die Saiten mit seufzendem Klang.
Ist es der Nachklang meiner Liebespein ?
Soll es das Vorspiel neuer Lieder sein ?

J'ai accroché mon luth au mur,
Je lui ai noué un ruban vert
Je ne peux plus chanter, mon cœur est trop plein,
Je ne sais pas comment le contraindre dans mes vers.
La douleur la plus brûlante de mon désir
Je pouvais l'exprimer en plaisanterie en chansons,
Et quand je me plaignais si doucement et délicatement,
Je pensais que mon chagrin n'était pas petit.
Ah, comme le fardeau de mon bonheur est lourd
Qu'aucun son sur terre ne peut le contenir !

Maintenant, cher luth, reste accroché à ton clou !
Et si une légère brise souffle sur tes cordes,
Et si une abeille t'effleure avec ses ailes,
J'ai peur et je suis traversé d'un frisson.
Pourquoi ai-je laissé le ruban pendre si longtemps ?
Souvent il vole sur les cordes avec un son triste.
Est-ce l'écho de la douleur de mon amour ?
Serait-il le début de nouveaux chants ? (traduction Guy Lafaille)